

Baden: Schachgesellschaft hat neuen Präsidenten gewählt und fördert die Jugend

Königliches Spiel für helle Köpfe

Das Schachbrett kennt jeder, spielen jedoch ist kein Kinderspiel. Da braucht es Übung, Taktik und gewisse Regeln. Erst wer dies beherrscht, kann sich auf das karierte Feld wagen und seinen Gegner herausfordern.

Suzana Senn-Benes

Karl Wilhelm ist in der Badener Schachszene ein Begriff, war er doch während 45 Jahren Präsident der Schachgesellschaft Baden. Als junger Mann nahm er im Alter von 35 Jahren das Amt an. «Früher noch spielte man dieses Gesellschafts-Spiel in Anzug und Krawatte und war mit seinem Gegner per 'Sie'. Bis auch Arbeiter einen Schachclub gründeten und in Arbeitskleidung und per 'Du' eigene Turniere veranstalteten.», weiss der Schachkenner zu berichten. Jüngling Karl spielte gerne Fussball und parallel trainierte er sein Gedächtnis beim Schach. Als dieser mit 23 Jahren Vater wurde, musste er sich entscheiden, denn für beides blieb wenig Zeit. So kam es, dass neben seiner beruflich-erfolgreichen Herausforderung im Bankwesen er vermehrt seine Freizeit dem Schieben der Schachfiguren widmete. Zu Beginn seiner Amtszeit zählte die SG Baden knapp 20 Mitglieder, darunter nur zwei Junioren. Dem dreifachen Vater aber war die Förderung der Junioren stets ein Anliegen. Deshalb gründete er in seinem Eigenhaus am Buchenweg im Kappelerhof-Quartier ein Jugendschachzentrum. In der Schach-Stube wurden schon viele Talente gefördert, viele Kinder und Jugendliche erhielten dort die Lebensschule in Sachen Konzentration und Stärkung für Wettkämpfe. Dort finden samstags jeweils auch Mannschaftswettkämpfe statt.

Besuch von Schachlegende Kortschnoi

Als Ehrengast kam sogar einmal der weltbekannte Viktor Kortschnoi zu Besuch, welcher zuletzt in Wohlen lebte. Dieser lobte das einzigartige und familiäre Jugendschachzentrum. Dank Karl Wilhelms Verdienst wurde die SG Baden zum grössten Schachverein des Kanton Aargaus. Heute zählt der Verein 50 Aktivmitglieder und 15 Junioren. Der Schach-Verein war schon mehrmals an diversen Badenfahrten vertreten, was der Vereinskasse wiederum ansehnliche Beträge einbrachte. Im Jahre 1993 stieg der Verein von Baden 1 in die Nationalliga A der schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft auf. Der Schachkenner und seine Frau Lilly sind ein gutes Team, unterstützt sie den Verein schon seit vielen Jahren auf vielfältige Weise. Verabschiedet wurde der Präsident mit einem Ständchen der Musikgesellschaft Obersiggenthal und einem kräftigen Applaus. Zum Schluss wurde ihm gar der Ehrenpräsidenten-Titel verliehen. Seit dem 13. Juni, eine Woche vor Karl Wilhelms 80. Geburtstag wurde an der Generalversammlung Ruedi Farner als neuer Präsident der Schachgesellschaft gewählt.

Früh übt sich

In der Schachstube ergänzt die letzten beiden Jahre der 39-jährige Jochem Snuverink, welcher seit seinem 7. Lebensjahr Schach spielt, den ehemaligen Präsidenten und bringt den Jungen sein Wissen näher. Da wird die Konzentration gefördert, ebenso werden das Stillsitzen und das Gedächtnis trainiert. Spass am Spiel steht im Vordergrund und die Freude Fortschritten entgegenzusteuern. Beim Schachspiel lernt man auch mit Niederlagen fertig zu werden. Denn wer beim Schach verliert, der muss die Fehler bei sich selbst suchen. Was ebenso ein wichtiger Punkt beim Schachspiel ist, dass nicht nur der Gegner eine grosse Rolle spielt, auch die Uhr, welche man stets gut im Auge behalten sollte. Immer wieder wird das Schachfeld zur Abenteuerreise, um den König des Gegners schachmatt zu setzen. So darf weder Abwehr noch Flucht möglich sein. Eine Reise, welche jedes Mal anders endet und der Spannung viele Entfaltungsmöglichkeiten lässt. Der aktuelle Schachweltmeister Magnus Carlsen ist den Jungen sicherlich ein Begriff und Vorbild. So kommt es wohl nicht von ungefähr, dass Talente sich unter Beweis stellen können. Der Badener Schach-Verein darf sich stolz schätzen, ihre Jugend-Mannschaft hat Talent. Bei der letzten Schweizer Meisterschaft hat Aryan Anand bei der Kategorie «unter 12» den dritten Rang geholt und Prokopios Mamalis bei der Kategorie «unter 14» den vierten Rang. Wer weiss, vielleicht entpuppt sich bald ein Nachfolger von Magnus?

Wer gerne seine Konzentration stärken und in einem familiären Kreis Gleichgesinnte herausfordern möchten, der meldet sich für weitere Auskünfte bei:
Karl Wilhelm 056 / 222 63 69, karl.wilhelm@bluewin.ch
oder bei Jochem Snuverink, jsnuverinkyahoo.com.